



Marktbericht

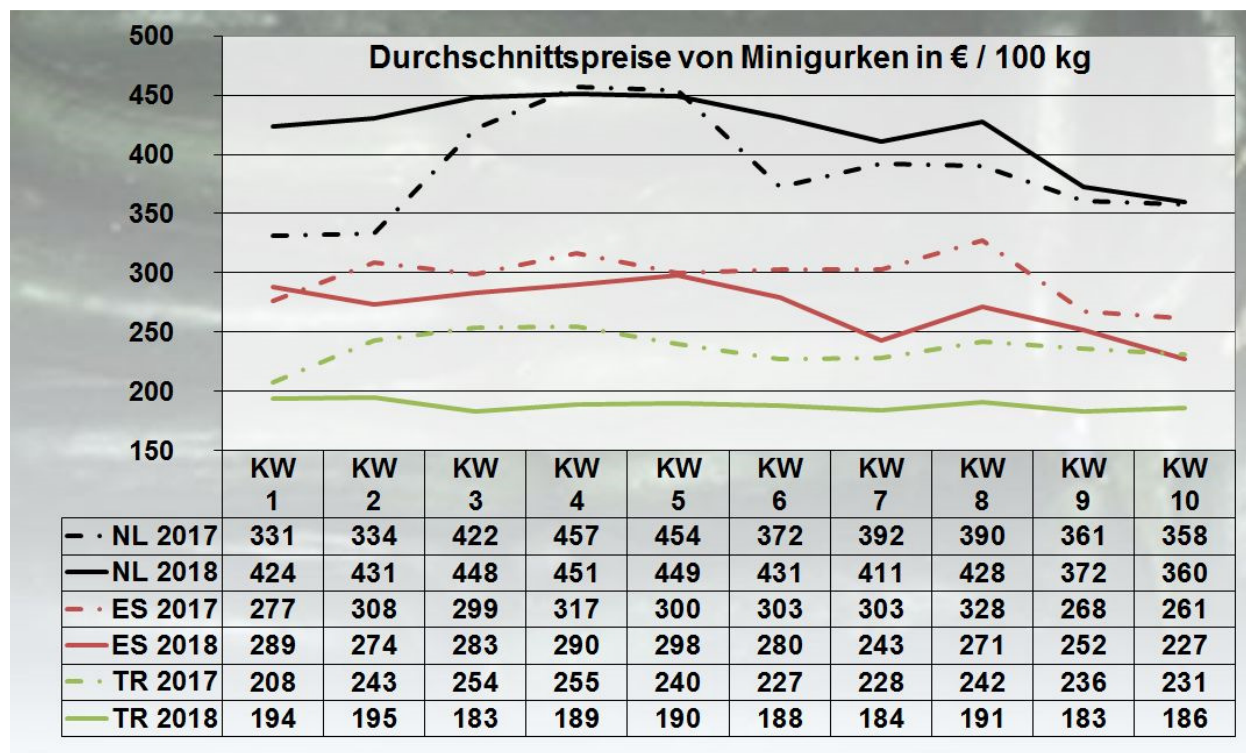
- OBST - GEMÜSE - SÜDFRÜCHTE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 10 / 18 vom 14.03.2018 für den Zeitraum 05.03. – 09.03.2018

Gurken

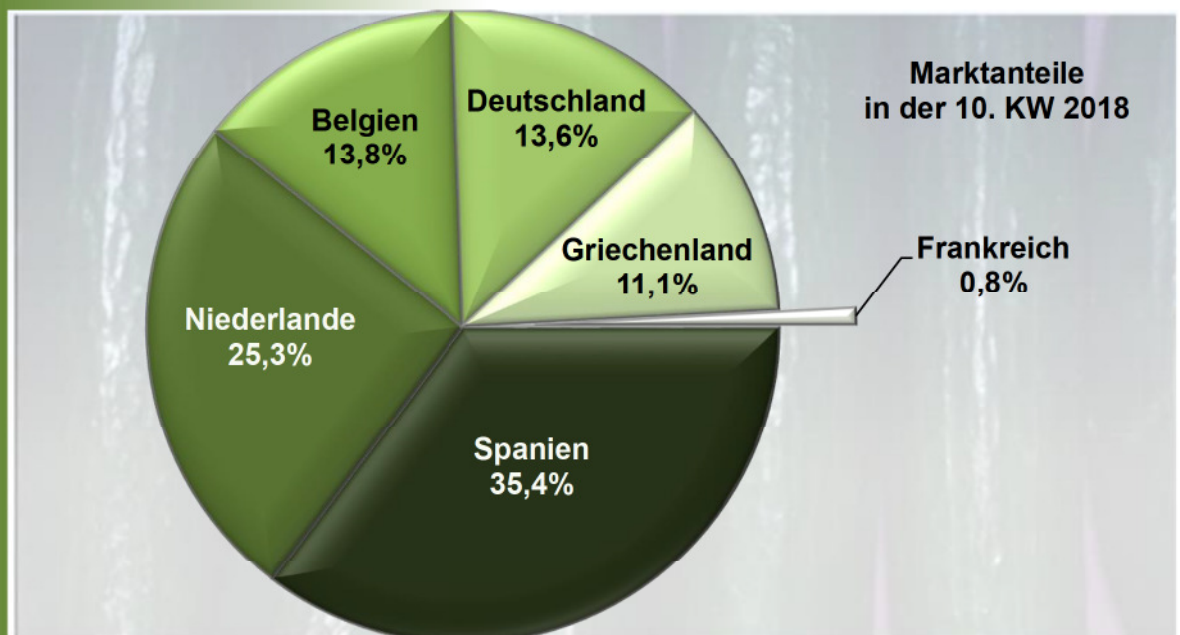
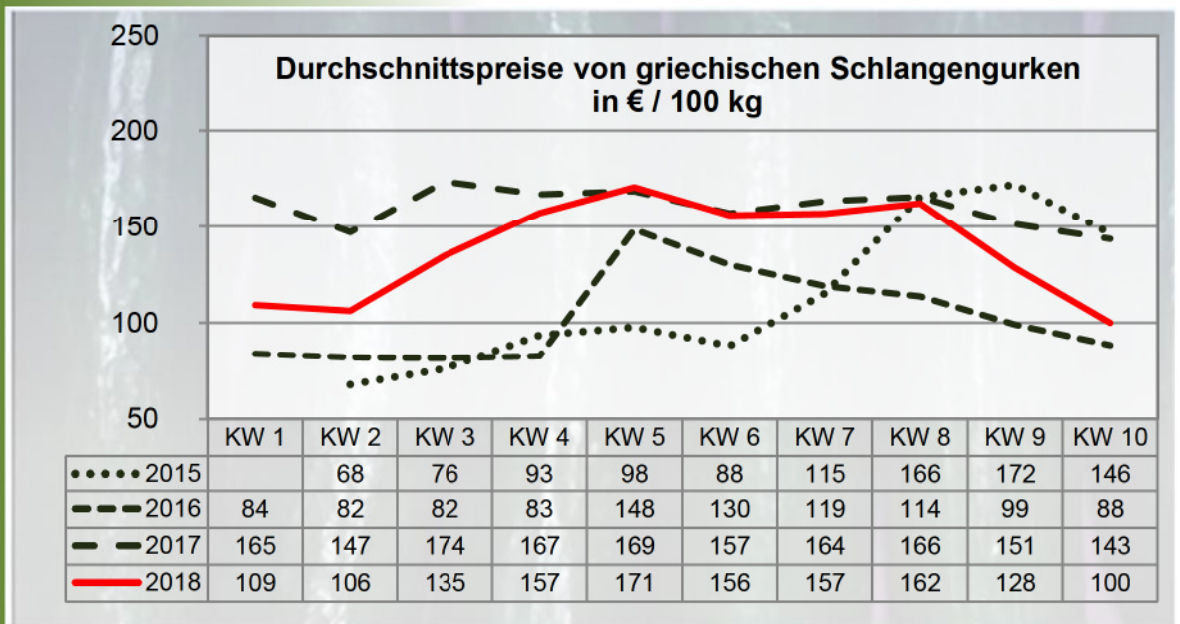
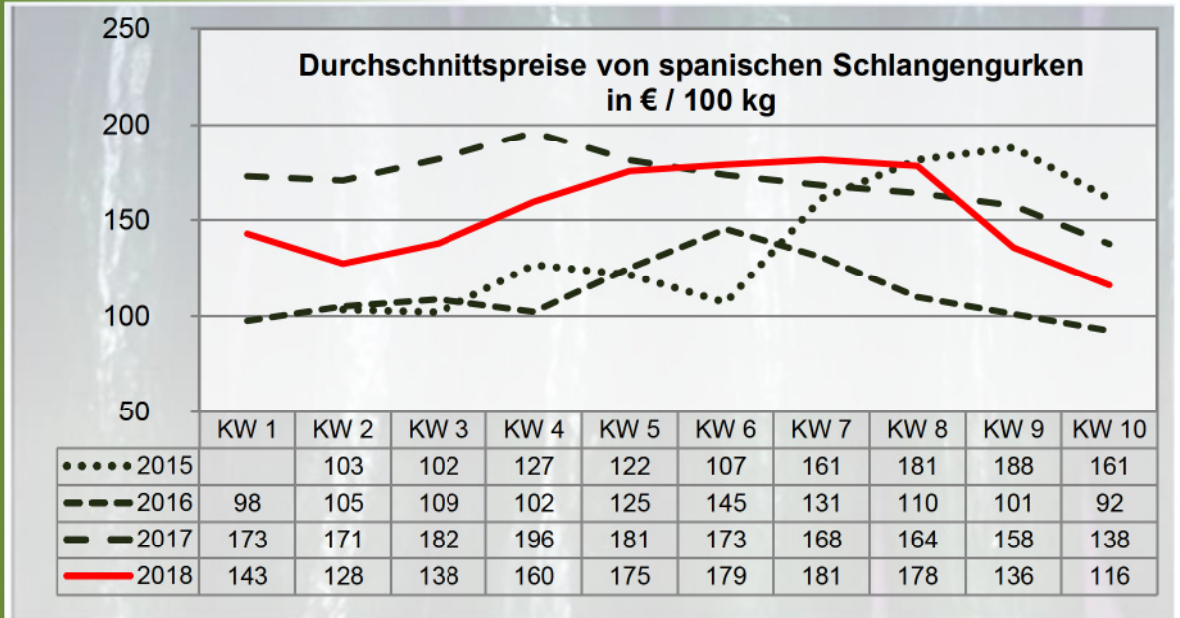
Die Präsenz der niederländischen, belgischen und einheimischen Partien dehnte sich je nach Platz mal stärker und mal schwächer aus. Inländische Offerten kamen dabei meist aus dem Papenburger Raum; für sie musste beispielsweise in Berlin ca. 0,60 € je Stück gezahlt werden. Mit dem Anwachsen der mitteleuropäischen Chargen schränkte sich die Bedeutung der spanischen ein. Zudem bewirkte die Ausweitung des Sortimentes auf fast allen Plätzen sinkende Notierungen, da die Verfügbarkeit das Interesse überragte. Die Händler mussten spätestens ab der Wochenmitte Abstand von ihren bisherigen Forderungen nehmen. In Frankfurt kosteten Produkte mit 500/600 g lediglich 6,50 € je 24-Stück-Kiste. Griechenland und Frankreich rundeten das Geschehen mit geringeren Mengen ab. Bei den Minigurken dominierten die Niederlande und die Türkei; Deutschland ergänzte ebenso wie Spanien und Marokko. Türkische Offerten litten mancherorts unter Konditionsschwierigkeiten. In Hamburg verteuerten sich niederländische Früchte infolge einer begrenzten Konkurrenzsituation.



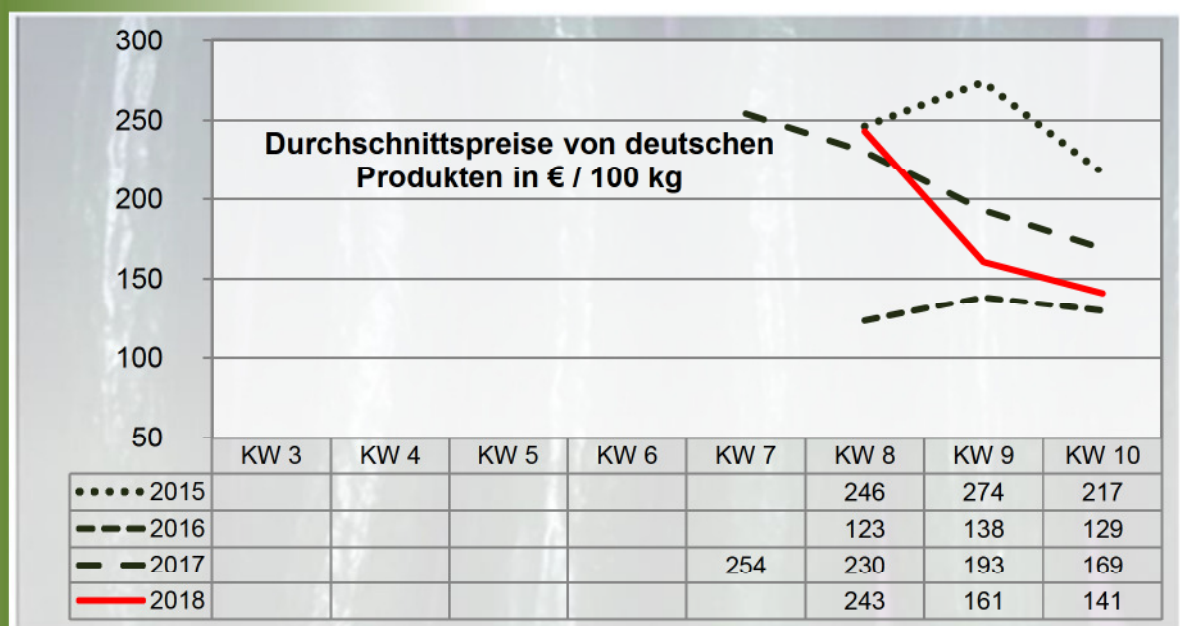
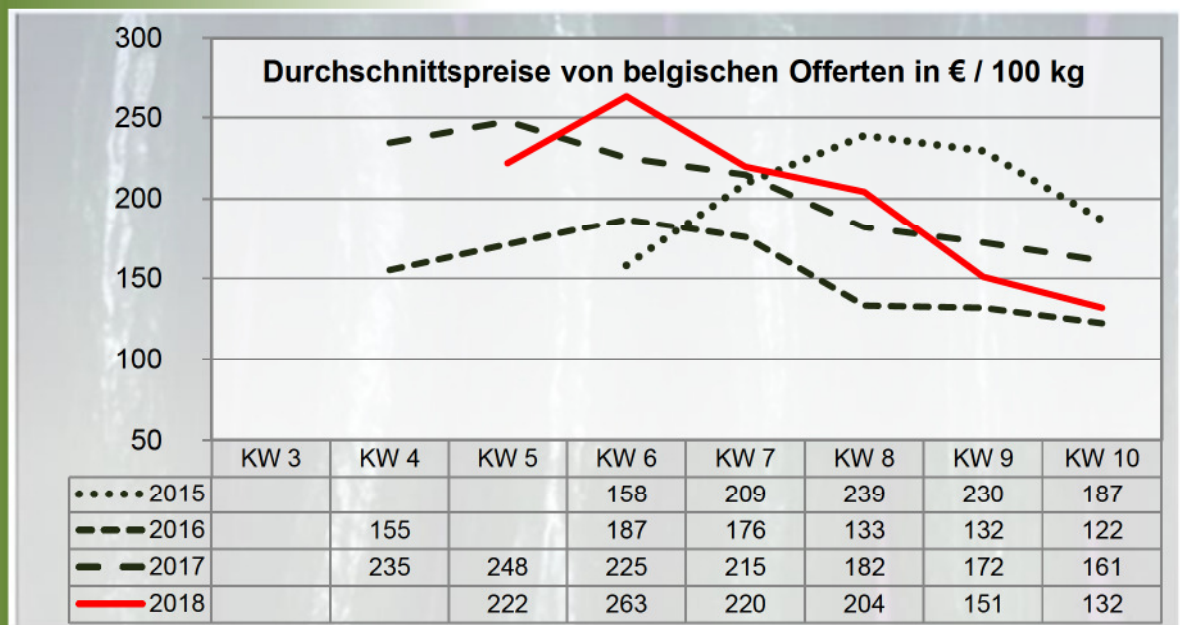
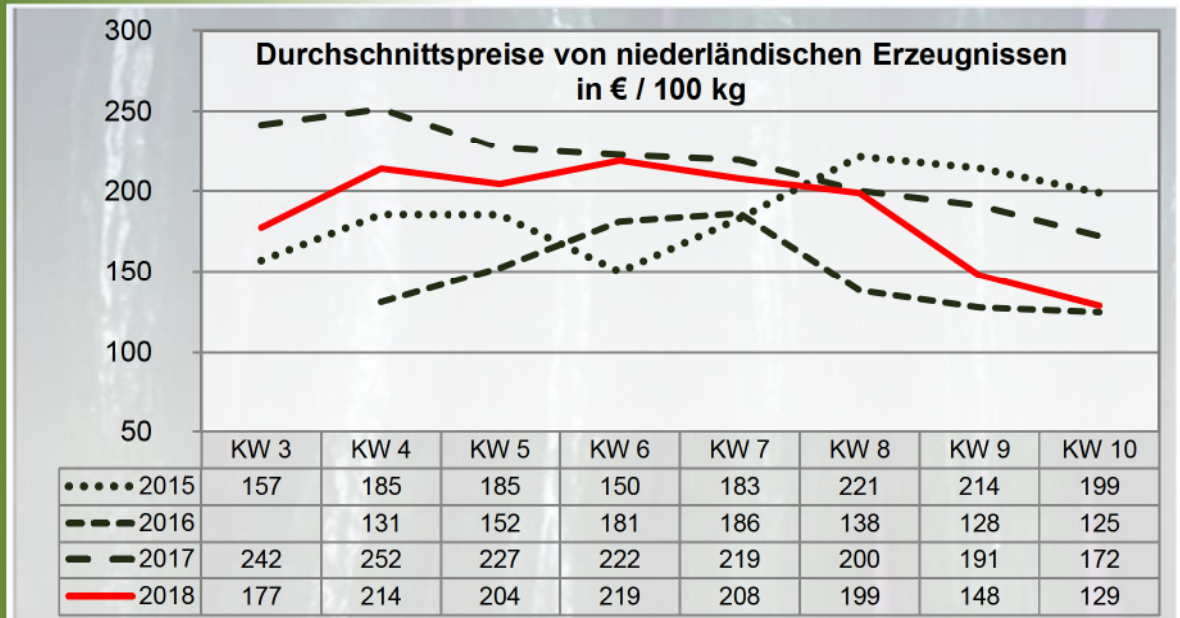
HERAUSGEBER: BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 511 -

Kontakt: Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
Tel.: 0228 99 6845 3943 oder - 3957
Fax: 030 1810 6845 3474

Marktüberblick Schlangengurken



Marktüberblick Schlangengurken



Äpfel

Die Verfügbarkeit der einheimischen Erzeugnisse schränkte sich zusehends ein, so verabschiedeten sich mancherorts Boskoop vollständig aus dem Geschäft. Auch die italienischen und französischen Partien begrenzten sich augenscheinlich. Alternativ gab es punktuell polnische und tschechische Zufuhren, die durchaus freundlich aufgenommen wurden. Das Interesse hatte sich nach den eisigen Temperaturen wieder verbessert, sodass die Unterbringung meistens recht glatt verlief. Die Kurse verharrten meist auf dem Niveau der Vorwoche, ab und an kletterten sie infolge der verminderten Warenpalette auch aufwärts. Ergänzende niederländische Boskoop verteuerten sich in Köln. Belgische Jonagold waren wegen ihrer Größe und Ausfärbung in Berlin recht beliebt.

Birnen

Italien prägte noch immer das Geschehen und stellte vorrangig Abate Fetel, Williams Christ und Santa Maria bereit. Aus Südafrika kamen inzwischen Williams Christ und Rosemarie sowie erste Forelle und Cheeky. Chilenische Carmen komplettierten in Berlin zu ca. 2,40 € je kg das Sortiment. Türkische Devici und Santa Maria rundeten das Angebot ab. Die Präsenz von Conference aus Mitteleuropa schwand kontinuierlich dahin. Die Nachfrage richtete sich verstärkt auf die Importe aus Übersee aus, was jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die Notierungen hatte. Diese blieben meist konstant, sofern die Qualität der Offerten keine Wünsche offenließ. Nur in Hamburg verbilligten sich südafrikanische Williams Christ ein wenig.

Tafeltrauben

Südafrika spielte mit zahlreichen Varietäten die Hauptrolle. Indien, Chile, Peru und Namibia komplettierten die Szenerie mit einigen Abladungen. Mit südafrikanischen Regina und peruanischen Thompson Seedless wurde die Produktpalette nochmals erweitert. Die Vermarktung verlief etwas besser als zuvor, da die Temperaturen anstiegen und so das Interesse der Kunden angeregt wurde. Von Verteuerungen konnten die Händler aber nur träumen, da die sehr üppige Verfügbarkeit zu umfangreich ausfiel. Immerhin konnten in der Regel dank der freundlichen Beachtung sowohl Vergünstigungen als auch Bestände vermieden werden. Lediglich in Köln verbilligten sich rote Beeren, was den Zugriff ein wenig intensivierte.

Kiwis

Italien bestimmte das Geschehen, Griechenland und Frankreich ergänzten es. In Berlin gab es türkische, in Frankfurt zusätzlich portugiesische Früchte, die sich flott unterbringen ließen. Angebot und Nachfrage hielten sich oftmals die Waage, sodass sich die Preise nicht wesentlich veränderten. Hier und da zogen die Kurse etwas nach oben, was dem gestiegenen Kundenzuspruch geschuldet war.

Orangen

Mit spanischen Navelate, Lane Late und Navel waren die Märkte hinreichend bestückt. Aus Ägypten stammten Valencia Late, die zu 10,- bis 13,- € je 15-kg-Karton flott untergebracht wurden. Die türkischen Importe verloren an Bedeutung und auch Salustiana aus Marokko spielten nur eine untergeordnete Rolle. Meistens intensivierte sich der Kundenzugriff, sodass die Abwicklung relativ flott verlief. In Köln hingegen hakete der Handel, was zu Vergünstigungen führte. Die Aufrufe für israelische Orri waren in München zu hoch, sodass der Verkauf stockte. Da die Qualität der Offerten für gewöhnlich überzeugte und die Verfügbarkeit mit dem Interesse übereinstimmte, verharrten die Notierungen oftmals auf bisherigem Niveau. Ab und zu zogen sie auch an. Blutorange, hauptsächlich Moro und Tarocco aus Italien, verbilligten sich manchmal, da ihre Güte vermehrt Wünsche offenließ.

Kleinfruchtige Zitrusfrüchte

Die Geschäfte gestalteten sich schwierig, das Interesse schwächte sich erkennbar ab. Die dominierenden spanischen und nachfolgenden israelischen Produkte räumten daher nicht immer vollständig. Zudem zeigten einige Offerten organoleptische Schwächen, was den Kundenzuspruch zusätzlich verringerte. Israelische Orri waren punktuell zu teuer, was deren Abwicklung beeinträchtigte. Türkische Nardorcott präsentierten sich zu trocken. Zwar schränkte sich die Verfügbarkeit generell ein, doch dies schützte nicht vor Vergünstigungen. Summa summarum tendierten die Bewertungen also abwärts. Lediglich in München kletterten sie für vereinzelte Partien nach oben. Clementinen hatten sich vollends aus dem Handel verabschiedet.

Zitronen

Versorgung und Interesse waren aufeinander angepasst, sodass sich bei einer kontinuierlichen Vermarktungssituation die Kurse nicht gravierend bewegten. Spanische Primofiori prägten das Geschehen, türkische Enterdonato rundeten es ab. In Berlin gab es komplettierende italienische und in Frankfurt ab Donnerstag ergänzende griechische Produkte.

Bananen

In der Regel passte man die Bereitstellung hinreichend auf die Unterbringungsmöglichkeiten an. Die Notierungen veränderten sich demzufolge eher selten. Nur in Berlin überragte die Nachfrage die Versorgung, sodass die Bewertungen nach oben tendierten. Dies betraf zunächst nur die Zweit- und Drittmarken, zum Wochenende hin aber auch die Erstmarke. In Frankfurt vergünstigten sich Teile des Sortimentes mengeninduziert.

Blumenkohl

Die Präsenz der vorherrschenden italienischen Chargen schränkte sich ein. Spanien spielte eine etwas größere, Frankreich hingegen eine kleinere Rolle. Die Qualität überzeugte nicht immer, so litten manche Produkte unter einer zu lockeren Blume. In diesen Fällen waren Verbilligungen nicht zu vermeiden. Organoleptisch einwandfreie Ware wurde hingegen gerne gekauft und bei diesen wurden von den Kunden auch Verteuerungen akzeptiert. So stiegen in Berlin die Preise um bis zu 25 % gegenüber der Vorwoche an. In Frankfurt gab es ab Donnerstag Rückläufer aus dem LEH, die zu ca. 7,50 € je 6er-Karton gerne mitgenommen wurden.

Salat

Eissalat stammte ausschließlich aus Spanien. Die Verfügbarkeit und die Nachfrage stimmten meist überein, sodass sich die Notierungen nicht wesentlich veränderten. In Frankfurt und Hamburg war der Kundenzugriff zu schwach, was in Vergünstigungen mündete. In Köln verteuerten sich hingegen die Chargen zum Ende der Woche hin, da sie einen freundlicheren Zuspruch generierten. Kopfsalat kam vorrangig aus Belgien und nachgeordnet aus Italien und Frankreich. In Frankfurt waren die belgischen Produkte so billig, dass die Händler auf die Disposition von italienischen und französischen verzichteten. In München tendierten die Kurse für italienische Abladungen anfänglich aufwärts und anschließend bröckelten sie wieder ab. In Berlin kosteten die Erzeugnisse etwas weniger als zuvor. Bunte Salate verteuerten sich in Hamburg mengeninduziert, in Köln hingegen vergünstigten sie sich. München berichtete von gleichbleibenden Bewertungen. Endivien wurden in der Regel bedarfsdeckend bereitgestellt, dennoch tendierten die Preise bei einem flotten und problemlosen Handel meist etwas aufwärts. Die Präsenz von Feldsalat wuchs mancherorts an, weswegen die Vertreiber ihre Aufrufe senkten.

Tomaten

Runde Tomaten hatten ihren Ursprung meist in Spanien, Marokko und in der Türkei. Rispenware wurde vorrangig von Spanien und den Niederlanden abgeladen. Fleischtomaten kamen vornehmlich aus Belgien zugeführt und Kirschtomaten aus Italien und den Niederlanden. Das breit aufgestellte Sortiment wurde meist recht freundlich aufgenommen. Die Qualität überzeugte in der Regel. In Köln präsentierten sich manche Offerten uneinheitlich hinsichtlich ihrer Ausfärbung, was die Unterbringung beeinträchtigte. In München war das Interesse zu schwach, sodass Bestände nur vermeidbar waren, wenn man die Bereitstellung verminderte. In Berlin waren Rückläufer marokkanischer Rispen Tomaten ein Problem: Eine verkürzte Haltbarkeit zwang die Vertreiber, die Aufrufe auf bis zu 0,75 € je kg zu senken. Die Notierungen verharrten oftmals auf bisherigem Niveau. Ab und zu sanken sie auch ab, was meist einer zu schwachen Nachfrage geschuldet war.

Gemüsepaprika

Spanien dominierte vor der Türkei und Marokko. Mit dem Eintreffen erster niederländischer Ware kam Bewegung ins Geschäft: In Hamburg sanken daraus resultierend die Notierungen der spanischen Offerten, zudem hatten es die marokkanischen Importe schwerer, im Markt Fuß zu fassen. In München waren die Zuflüsse aus den Niederlanden hingegen noch zu teuer, weshalb sie im Wochenverlauf nicht mehr nachgeordert wurden. Hier stiegen die Bewertungen der spanischen Produkte an, in dessen Sog anschließend auch die der marokkanischen. In Frankfurt und Berlin veränderte das Auftreten der niederländischen Par-

ten nichts, die Kurse blieben konstant. In der Hauptstadt wurden die Forderungen generell angehoben. Dies war allerdings nicht bei den türkischen Früchten der Fall, die zunächst zu umfangreich und nach gewährten Vergünstigungen zu knapp zur Verfügung standen. Generell herrschte ein ruhiges, unaufgeregtes Treiben vor.

Zwiebeln

Die Qualität überzeugte, die Versorgung orientierte sich am Bedarf und die Geschäfte liefen stetig: Das waren die Grundlagen konstanter Notierungen. Gemüsezwiebeln kamen dabei alleinig aus Spanien, Haushaltsware aus Deutschland, den Niederlanden und Österreich.

Weitere Informationen

Frankfurt

Neben Erdbeeren aus Italien und Spanien erreichten portugiesische, niederländische und marokkanische Erzeugnisse den Markt. Am Mittwoch und Donnerstag gab es Klasse-II-Chargen aus den Niederlanden zu 1,50 € je 500 g. Weißer niederländischer Spargel in 16 mm+ wurde zu 8,- bis 12,- € nur wenig beachtet. Griechenland startete mit 500-g-Bunden Grünspargel. Erst zum nahen Wochenendgeschäft erreichten kleinere einheimische Partien den Markt: Die Preisvorstellungen für Klasse I lagen bei 15,- bis 16,- € und für weiß/violett bei 10,- bis 15,- € je kg. Für gelbe niederländische Zucchini sollte man 12,- € je 5-kg-Karton zahlen. Die ersten belgischen grünen Erzeugnisse wurden zu 7,- € je 4-kg-Kiste angeboten. Einheimischer Bärlauch feierte am Freitag Saisonöffnung.

Hamburg

Erste niederländische Erdbeeren kosteten 3,- € und italienische 2,30 € je 500-g-Schale. Aufgrund geringer Lagerfähigkeit italienischer Lauchzwiebeln verlief der Verkauf für ägyptische Importe zu 5,- bis 6, € je 2-kg-Steige recht gut. Zucchini aus den Niederlanden wurden zu 9,50 € je 5 kg umgeschlagen. Ersten weißen Spargel gleichen Ursprungs aus beheiztem Anbau und zusätzlich mit Folie abgedeckt in 16mm+-Aufmachung vertrieb man zu 17,50 €.

München

Das Angebot an spanischen und italienischen Erdbeeren war für die Nachfrage zu umfangreich. Spanische Offerten zeigten sich, hervorgerufen durch das regnerische Wetter in den Erntegebieten, zu wenig durchgefärbt. Bei Steinobst war nach Ausbleiben südafrikanischer Importe nur noch Chile am Platz präsent. Die Forderungen von knappen Mangos und Ananas blieben auf hohem Niveau. Das Interesse an Spargel fiel noch ruhig aus; mit Blick auf die übersichtlichen Mengen sowohl aus Griechenland als auch von beheizten einheimischen Flächen wurden die Preise nicht wesentlich verändert. Erster inländischer Blattspinat aus geschütztem Anbau trat auf. Dagegen war bei Rosenkohl die inländische Saison weitgehend abgeschlossen. Stangenbohnen aus Marokko trafen in gut ausreichender Menge ein und wurden zu vergünstigten Konditionen offeriert. Dagegen sorgte die begrenzte Verfügbarkeit von ägyptischen Buschbohnen für ein anhaltend hohes Preisniveau. Während für Zucchini mehr investiert werden musste, notierten Auberginen wieder etwas schwächer. Nach dem winterlichen Intermezzo in der Vorwoche in vielen italienischen Anbaugebieten verteuerten sich kurzfristig Radieschen; mit wieder steigenden Temperaturen und geringeren Ausfällen als erwartet wurden aber die Aufrufe oftmals wieder verringert. Neben südafrikanischen Steinpilzen tauchten erste marokkanische Pfifferlinge auf.

Berlin

Bei Erdbeeren schwankten die Kurse infolge einer uneinheitlichen Qualität. Ansprechende italienische und griechische Früchte kosteten bis zu 5,75 € je kg. Die wenigen hellroten belgischen und niederländischen Sonata aus geschütztem Anbau gingen zu 2,50 € je 500-g-Schale weg. Für dominierende spanische Offerten musste man zwischen 0,70 und 1,50 € je 500 g zahlen. Mangos aus Südamerika in unterschiedlichster Güte vergünstigten sich mengeninduziert. Bedarfsgerecht bereitstehende Auberginen verbilligten sich aus demselben Grund. Pak-Choi aus den Niederlanden war zu 1,25 € je Stück vor allem bei vietnamesischen Kunden sehr beliebt. Violetter und weißer Spargel wurde zunehmend beachtet. Peruanische weiße 500-g-Bunde in der Sortierung 20-26 mm wurden zu 1,50 bis 1,80 € vertrieben. Griechenland schickte 500-g-Bunde zu 3,25 € und 1-kg-Holzkörbe zu 7,- bis 10,- €. Erste deutsche Produkte aus dem Gäuboden in Niederbayern wurden zu 20,- € je kg abgewickelt.



Preisbericht für Obst, Gemüse und Südfrüchte

Der Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Kurse der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend folgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück,
- Großhandelspreise.

KW 10 / 2018 vom 05.03.18 bis 09.03.18		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		10. KW 2017	6. KW 2018	9. KW 2018	10. KW 2018	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Äpfel											
Braeburn	Deutschland	lose	84	132	132	138	142	115	140	139	160
Braeburn	Deutschland	70/75		159	156	170					170
Braeburn	Deutschland	75/80		140	143	143		143			
Braeburn	Italien	lose	113	149	151	145	115			149	
Braeburn	Italien	70/75		131	129	135		120			160
Braeburn	Italien	75/80	103	154	155	157		140	175		178
Campur/Red Chief	Italien	75/80	105	138	131	124	148	110			
Campur/Red Chief	Italien	80/85		135	134	155	150	120			200
Elstar	Deutschland	lose	85	139	135	139	138	115	150	133	157
Elstar	Deutschland	70/75	90	160	163	169					169
Elstar	Deutschland	75/80	95	160	160	160		160			
Golden Delicious	Deutschland	lose	83	120	123	122	125	90		125	
Golden Delicious	Italien	lose		122	129	128				138	119
Golden Delicious	Italien	70/75		114	114	118	120	100			130
Golden Delicious	Italien	75/80	101	141	141	141	138	130	170		144
Golden Delicious	Italien	80/85	125	160	157	161	150				165
Granny Smith	Frankreich	70/75	109	126	126	126	126				
Granny Smith	Frankreich	75/80	121	139	142	142	148	140		140	
Granny Smith	Frankreich	80/85	125	150	150	150	150				
Granny Smith	Italien	70/75	113	133	136	135	130	120		151	136
Granny Smith	Italien	75/80	108	149	148	147	148	135	175		154
Granny Smith	Italien	80/85	128	150	150	150	150				
Jazz	Frankreich	70/75	190	210	212	212	212				
Jazz	Frankreich	75/80	181	215	217	222	214	235	225	200	261
Jonagold	Deutschland	lose	75	120	122	118	130	100	135	125	111
Jonagold	Deutschland	75/80		140	140	140		140			
Jonagold	Deutschland	80/85		154	154	141					141
Jonagored	Deutschland	lose	66	104	106	108	123	100			109
Jonagored	Deutschland	75/80	80	135	135	135		135			
Kanzi	Deutschland	lose	125	150	150	150	150				
Kanzi	Deutschland	70/75	160	190	186	185				185	
Kanzi	Deutschland	75/80	163	185	192	188	190	183			
Kanzi	Italien	70/75		221	220	230					230
Kanzi	Italien	75/80	158	190	188	186		190		185	
Pink Lady	Frankreich	70/75	170	165	165	165		165			
Pink Lady	Frankreich	75/80	176	202	206	208	208	185	225	205	254
Pink Lady	Frankreich	80/85	190	204	210	211	211				
Pink Lady	Italien	70/75	170	189	198	201	208	185			214
Pink Lady	Italien	75/80	174	203	205	209	208	195		190	240

KW 10 / 2018 vom 05.03.18 bis 09.03.18			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	10. KW 2017	6. KW 2018	9. KW 2018	10. KW 2018	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Pink Lady	Italien	80/85	190		215	215	215				
Pinova	Deutschland	lose	89	133	136	134	138	130	145	125	150
Pinova	Deutschland	75/80		155	159	170					170
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	90	133	136	139	140		140	130	151
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	70/75		147	146	162					162
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	107	125	119	126		115			137
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75		136	143	157					157
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	135	136	146	144	125		160	144	
Tenroy/Royal Gala	Italien	80/85		145	148	150	150				

Birnen

Abate Fétel	Italien	65/70	163	163	164	169	160	162		171	190
Abate Fétel	Italien	70/75	175	175	175	178	170	170	175	182	200
Abate Fétel	Italien	75/80	189	190	191	194	193	182	190	194	218
Abate Fétel	Italien	80/85	201	205	205	208	208	190	200		240
Conference	Niederlande	lose	109	121	116	113	110	100	130		125
Rosemarie	Südafrika	65/70	202		244	176	283			140	
Rosemarie	Südafrika	70/75	207		279	213		213			
Rote Williams Christ	Italien	65/70	169	170	171	169				169	
Rote Williams Christ	Italien	70/75	180	181	183	180				180	
Santa Maria	Italien	65/70	161	165	167	172	160	168		174	179
Santa Maria	Italien	70/75	174	177	179	182	170	176	180	186	186
Santa Maria	Italien	75/80		201	199	210		184	200		222
Santa Maria	Italien	80/85		222	236	245					245
Santa Maria	Türkei	65/70	178		160	160	160				
Santa Maria	Türkei	70/75		134	169	175	175				
Santa Maria	Türkei	75/80		161	162	163		163			
Williams Christ	Italien	65/70	159	151	158	165	163	155		169	168
Williams Christ	Italien	70/75	171	168	173	181		170		180	190
Williams Christ	Italien	75/80	185	176	178	178		178			
Williams Christ	Italien	80/85		199	214	229					229
Williams Christ	Südafrika	65/70	113		140	132	130	126	150		
Williams Christ	Südafrika	70/75	132	149	131	127	138	133		124	
Williams Christ	Südafrika	75/80	142	157	137	134				134	

Tafeltrauben

Alphonse Lavallée	Südafrika	/	347		311	311	311				
Black Gem	Südafrika	/		326	302	285	280			289	
Crimson Seedless	Südafrika	/	319	389	349	353	378	345	378	343	350
Dan Ben Hannah	Südafrika	/	257	325	302	297	317	280	317	289	
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Chile	/	336		317	317		317			
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Südafrika	/	312	339	345	353	378	340	403		
Flame Seedless	Namibia	/		363	365	359		340			378
Flame Seedless	Südafrika	/	305	350	350	351	328	344	394		355
La Rochelle	Südafrika	/	279		315	307		311		300	
Prime Seedless	Südafrika	/	300	333	300	299	311	298			
Red Globe	Peru	/	230	255	235	238	250	225			230
Regal Seedless	Südafrika	/	292		334	341	356	322			361
Thompson Seedless	Chile	/	303	360	359	361	366			361	355
Thompson Seedless	Indien	/	295		283	275	322	261		367	
Thompson Seedless	Südafrika	/	316	346	342	347	361	327	393	335	384
Victoria	Südafrika	/	279		267	267	233			273	

Erdbeeren

/	Griechenland	/			424	502					502
/	Spanien	/	394	450	330	252	345	300			203

KW 10 / 2018 vom 05.03.18 bis 09.03.18			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	10. KW 2017	6. KW 2018	9. KW 2018	10. KW 2018	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Kiwis											
/	Frankreich	25/27	278	345	360	363	335	325	350	400	366
/	Frankreich	30/33	217	284	293	302		256	250	367	248
/	Griechenland	25/27	126	185	200	198	195	175		217	183
/	Griechenland	30/33	116	154	159	163	167	160		164	
/	Griechenland	36/39		145	150	151		153			150
/	Italien	25/27	168	234	232	238	220	258	292	216	262
/	Italien	30/33	136	205	214	222	201	233	205	233	
/	Italien	36/39	120	169	162	165	160	165			172
Orangen											
Lane Late	Spanien	1/2	105	111	107	112	102	115		101	135
Lane Late	Spanien	3/4	93	109	98	101	97	104		95	
Lane Late	Spanien	5/6	84	99	96	97	88	99	97		
Lane Late	Spanien	7/8		92	89	87		86	110		
Moro	Italien	3/4	146	163	158	156	168	142		157	165
Moro	Italien	5/6	139	146	145	144	164	129	128	145	139
Moro	Italien	7/8		117	121	120	128	109	135		
Moro	Italien	Netzware	98	87	84	87				87	
Navel	Griechenland	1/2	68	63	68	69	110			64	
Navel	Griechenland	7/8		73	73	73		73			
Navel	Italien	1/2	106	117	117	122				122	
Navel	Spanien	1/2	92	100	99	97	102	100		96	87
Navel	Spanien	3/4	89	98	96	95	97	93			
Navel	Spanien	5/6	84	87	86	85	88	83			
Navelate	Spanien	1/2	109	115	104	107	102	113			
Navelate	Spanien	3/4	85		97	97	97				
Navelate	Spanien	5/6	68		94	92	88	90	113		
Navelate	Spanien	7/8			98	98			98		
Navelina	Italien	1/2		120	120	120	120				
Navelina	Italien	3/4		110	110	110	110				
Navelina	Spanien	1/2	100	101	112	110		110			
Navelina	Spanien	3/4	83	89	88	88		88			
Navelina	Spanien	5/6		79	82	79		79			
Navelina	Spanien	7/8		71	73	72		70	97		
Salustiana	Ägypten	7/8				80		80			
Salustiana	Marokko	3/4			77	77	77				
Salustiana	Marokko	5/6	66	86	83	84		85		83	
Salustiana	Marokko	7/8	58	73	78	79		77	87		
Salustiana	Spanien	3/4	90	93	93	92	97				77
Salustiana	Spanien	5/6	82	98	101	107	97	93	103	124	
Salustiana	Spanien	7/8		91	92	91	90	89	97		
Tarocco	Italien	1/2	214	192	196	197	175			211	
Tarocco	Italien	3/4	174	163	175	174	173	140		189	173
Tarocco	Italien	5/6	136	152	169	165	173	154			
Valencia Late	Ägypten	1/2			75	80					80
Valencia Late	Ägypten	3/4	67	67	76	78	77	79			84
Valencia Late	Ägypten	5/6	59	67	71	70	73	66			
Valencia Late	Ägypten	7/8	54		69	67	70	63			66
Washington Navel	Türkei	1/2	99	103	101	100	101	78		103	
Washington Navel	Türkei	3/4	91	100	97	97	100		99	95	95
Washington Navel	Türkei	5/6		84	84	84	84				
Washington Sanguine	Marokko	3/4			73	73		73			
Washington Sanguine	Marokko	5/6	70		76	71		71			
Washington Sanguine	Marokko	7/8		90	70	66		66			

KW 10 / 2018 vom 05.03.18 bis 09.03.18			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	10. KW 2017	6. KW 2018	9. KW 2018	10. KW 2018	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Mandarinen</u>											
/	Israel	1xx	189	231	221	222	241	205	232		219
/	Israel	1x	196	226	222	223	225	212	235	230	
/	Israel	1/2	191	204	215	218	220	202	226		234
/	Marokko	1x	116	187	158	153	155		165	150	
/	Marokko	1/2	153	135	134	133		133			
/	Spanien	1xx	158	145	159	159	170	146	195		130
/	Spanien	1x	157	154	161	163	170	155	193	162	132
/	Spanien	1/2	145	142	156	156	165	145	192	155	127
/	Türkei	1xx	107	128	120	129					129
/	Türkei	1x	103	119	126	132	128	112		144	126
/	Türkei	1/2	107	119	111	115	122	103			120
<u>Zitronen</u>											
/	Spanien	1/2	90	145	143	143	143				
/	Spanien	3/4	121	136	137	137	143	127	143	140	143
/	Spanien	5/6	110	124	121	127				127	
<u>Bananen</u>											
Erstmarke	/	/	130	134	135	135	142	133	156	138	135
Sonstige Marken	/	/	102	107	109	109	115	107	123	110	113
<u>Artischocken</u>											
/	Italien	/	241	233	229	235	226			236	
/	Spanien	/	255	234	230	204	230	267		191	195
<u>Auberginen</u>											
/	Niederlande	/	164	200	173	165	165	157	175	166	160
/	Spanien	/	124	161	150	131	150	118	170	125	173
<u>Blumenkohl</u>											
/	Italien	6er	95	108	156	191	198	218	184	178	194
/	Italien	8er	64	107	111	140	152	150		126	156
/	Spanien	6er	105	98	160	174	171			175	250
/	Spanien	8er				188					188
<u>Möhren</u>											
lose	Belgien	/	55	52	51	50	58		65	43	
lose	Deutschland	/	57	59	60	61	59	56	63	58	75
<u>Bohnen</u>											
Buschbohnen	Ägypten	/	431	282	372	372	360	373		375	
Stangenbohnen	Marokko	/	344	272	291	262	263	325	375	225	350
<u>Eissalat</u>											
/	Spanien	/	53	49	48	50	53	50	68	45	49
<u>Endivien</u>											
/	Italien	/	82	64	67	74	79	99	95	67	96
<u>Kopfsalat</u>											
/	Belgien	/	71	71	65	68	69	71	61	65	75
/	Italien	/	62	54	59	58	65	63		56	72
<u>Rosenkohl</u>											
/	Niederlande	/	182	133	137	140	153	151		130	148

KW 10 / 2018 vom 05.03.18 bis 09.03.18			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	10. KW 2017	6. KW 2018	9. KW 2018	10. KW 2018	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Gurken											
mini	Niederlande	/	358	431	372	360	273	326	362	360	540
mini	Türkei	/	231	188	183	186	194	165	200	181	198
Schlangengurken	Deutschland	350/400	173		168	150		137		161	
Schlangengurken	Deutschland	400/500	173		166	144	141	129		155	
Schlangengurken	Deutschland	500/600	154		123	130	119	111		145	
Schlangengurken	Niederlande	350/400	169	208	156	130	148	129		131	120
Schlangengurken	Niederlande	400/500	169	231	149	131	137	124	160	124	
Schlangengurken	Niederlande	500/600	191	219	138	126	121	106	123	109	163
Schlangengurken	Spanien	300/350	117	167	158	176					176
Schlangengurken	Spanien	350/400	148	193	142	122	117	114		119	142
Schlangengurken	Spanien	400/500	145	189	136	117	121	94	138	111	139
Schlangengurken	Spanien	500/600	133	170	128	99	99			99	
Schlangengurken	Spanien	600/750	127	142	116	93	93				
Tomaten											
Fleisch	Belgien	/	227	198	205	208	206	205		208	215
Fleisch	Marokko	/	129	139	146	164	157	186			
Fleisch	Spanien	/	154	157	165	173	160	203	183	156	195
Kirsch	Italien	/	288	308	257	260	281	233	315	238	288
Kirsch	Niederlande	/	522	360	375	371	467	340		367	383
Kirsch	Spanien	/	334	303	312	319	319	337			309
Rispen	Niederlande	/	207	184	186	178	201	170	225	175	165
Rispen	Spanien	/	130	137	141	140	143	150	158	128	142
Rispen	Türkei	/	123	130	132	130	128		154	130	121
runde	Marokko	/	95	103	100	100	104	104		96	97
runde	Spanien	/	107	109	110	114	112	120	108	109	130
runde	Türkei	/	98	103	107	103	96	100		96	111
Gemüsepaprika											
gelber	Marokko	/	180	208	166	179		180		178	
gelber	Spanien	/	224	215	191	202	200	200	219	185	241
grüner	Spanien	/	197	167	170	187	170	178	187	160	250
grüner	Türkei	/	221	155	178	180	175	179	179	200	141
roter	Niederlande	/	300		232	266		303		242	
roter	Spanien	/	240	188	179	199	182	203	215	187	250
roter	Türkei	/	259	212	219	215	256	204	230	220	187
Lauch											
/	Belgien	/	118	72	91	94	83	88	82	97	138
/	Deutschland	/	122	78	92	93	80	108	82	96	
Speisezwiebeln											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	33	64	62	62	59	61	66	64	61
Haushaltsware	Deutschland	/	37	36	36	37	34	37	38	36	40
Haushaltsware	Niederlande	/	33	34	34	34	38		40	34	
Spargel											
violetter	Griechenland	/	679		617	596				596	
weißer	Griechenland	/	803		762	679				675	683
Zucchini											
/	Marokko	/	118	124	121	127	133	113	110	130	
/	Spanien	/	121	147	135	147	140	130	181	147	182

BLE; Referat 511; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de

Speisekartoffeln KW 10/2018

Kommentar: Auch wenn sich die Lagerkartoffeln aus dem Inland noch im Mittelpunkt der Vermarktung befanden, steigerte sich punktuell langsam das Interesse an den Speisefrühhkartoffeln. Diese kamen vorrangig aus Zypern und nachgeordnet aus Italien. 25 kg-Säcke ließen sich in Frankfurt am besten unterbringen. In München und Berlin blieben die Importe noch etwas im Hintergrund, da die Kunden lieber auf die einheimischen Offerten zurückgriffen. Deren Verfügbarkeit stimmte meist mit der Nachfrage überein, sodass sich hinsichtlich der Notierungen nur sehr selten Veränderungen ergaben. Auch die Qualität ließ für gewöhnlich keine Wünsche offen, was sich stabilisierend auf die Preise auswirkte.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
Speisefrühhkartoffeln						
Italien	Annabelle		140			
Italien	Sieglinde	128 / 132	140	120 / 128		
Zypern	Annabelle	92 / 104	96 / 104	84 / 90	92 / 100	100 / 104
Zypern	Spunta	76 / 84		68 / 72		84
Speiselagerkartoffeln						
Deutschland	Adretta	28 / 34				
Deutschland	Afra	40 / 42		24 / 26		
Deutschland	Agria		28 / 32			28 / 30
Deutschland	Allians		30 / 34	24 / 28	30 / 36	
Deutschland	Annabelle	36 / 38	28 / 38		28 / 40	30 / 36
Deutschland	Belana	40 / 44	28 / 34	24 / 28		
Deutschland	Bintje					26 / 28
Deutschland	Cilena	28 / 44		24 / 29	32 / 38	
Deutschland	Désirée					28 / 30
Deutschland	Ditta					30 / 34
Deutschland	Laura	28 / 34	32 / 36	25 / 28	32 / 36	
Deutschland	Leyla	34 / 40	28 / 32	24 / 28	32 / 38	
Deutschland	Linda	28 / 36	48	24 / 28		
Deutschland	Marabel	28 / 36	30 / 38			28 / 32
Deutschland	Melody		28 / 32			
Deutschland	Nicola					28 / 32
Deutschland	Sieglinde	58 / 68		58 / 62		48 / 52
Frankreich	Agata	67 / 80	80 / 88			
Frankreich	Charlotte	92 / 112				

